



DIE BRÜCKE

Gemeinnützige Gesellschaft zur
Wiedereingliederung und Hilfe
für psychisch Kranke Berlin

Geschäftsführung

Bismarckstraße 58, 13585 Berlin

Telefon 030 33 97 99 10

Telefax 030 35 30 25 24

Mitarbeiter Herr Pfarr

pfarr@bruecke-berlin.de

www.bruecke-berlin.de

TÄTIGKEITSBERICHT für das Jahr 2019

1. Aktivitäten

DIE BRÜCKE gGmbH verfolgt satzungsgemäß und tatsächlich ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, in erster Linie durch die Betreuung von psychisch kranken Menschen in 3 Wohnverbänden mit insgesamt 11 Wohnprojekten in drei Bezirken mit derzeit insgesamt gut 100 Klienten und einem Beschäftigungsprojekt als Tochtergesellschaft in Berlin-Spandau. Die Auslastung der Projekte ist weiterhin gut. Die Platzzahlen in den Wohnverbänden lagen 2019 weiterhin in Spandau bei 75, in Mitte bei 10 und in Tempelhof-Schöneberg bei 25 (wobei hier bis zum erfolgreichen Bezug von passendem Wohnraum etwa 4-5 Plätze regelhaft unbesetzt bleiben – s.u.).

Die von der BRÜCKE betreuten Menschen finanzieren ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer oft langjährigen Erkrankungen fast ausschließlich durch Sozialhilfe, ALG 2 bzw. Kleinstrenten (meist EU-Renten) und gehören damit in der Regel zum Kreis der Hilfebedürftigen entsprechend der Abgabenordnung.

DIE BRÜCKE gGmbH beschäftigte zum Jahresende 2019 insgesamt 44 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, überwiegend in Teilzeit. Unmittelbar in der Wohnbetreuung arbeiten 34 Betreuer/innen.

Das im Jahre 2007 gemeinsam mit GINKO Berlin gGmbH als Zweckbetrieb zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben gegründete Beschäftigungsprojekt „FAIRKAUFHAUS“ wird sowohl seitens der psychisch kranken Klienten, die hier einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, als auch seitens der Kaufkundschaft gut angenommen und betreute bzw. beschäftigte 2019 durchschnittlich etwa 90 Klienten bei mittlerweile 16 festen MitarbeiterInnen mit weiterhin langsam steigender Tendenz. Die Entwicklung ist insgesamt - auch unter finanziellen Gesichtspunkten - positiv. Sowohl die Umsatzzahlen des Kaufhauses als auch die Entgelterträge für die Betreuung bei den Muttergesellschaften waren stabil. Die Umwandlung in eine GmbH in 2017 ermöglichte in 2019 die Vorbereitung und Stellung eines Antrags auf eine eigene Vergütungsvereinbarung des FKH mit der Senatsverwaltung, die am Jahresende mit Wirkung zum 1.1.2020 vorlag. Die Rechnungsstellung 2019 für die Betreuungsleistungen erfolgte wie vorgesehen in Eigenregie.

Geschäftsführer
Rüdiger Pfarr

Handelsregister
Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 79342

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN DE77 1002 0500 0003 2635 00



2. Finanzierung

Die Finanzierung der Betreuung erfolgte weitgehend nach § 53/54 SGB XII (Eingliederungshilfe) in Form von Tagessätzen, deren Höhe mit der zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin vereinbart wird. Diese sind – langjährig begründet mit der Haushaltslage des Landes Berlin - trotz erfolgter Anpassungen in den letzten Jahren, immer noch nicht ganz kostendeckend. Der zunehmende Fachkräftemangel auch in unserem Tätigkeitsfeld wird hier in Zukunft noch Anstrengungen erfordern und erschwert spürbar die rasche Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen.

Ein Teil des zum Jahresende 2019 ausgewiesenen Vermögens der DIE BRÜCKE gGmbH dient als Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Abs. 6 AO für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke. Sie dient in erster Linie zur Abdeckung von finanziellen Risiken, insbesondere durch eventuelle Leerstände, Entgeltkürzungen, evtl. erhöhten Vertretungsbedarf, etc..

Die Rücklagen dienen u.a. auch der Finanzierung von geplanten neuen Wohnprojekten (soweit diese vom Bezirk und von der zuständigen Senatsverwaltung befürwortet werden) oder der Umwandlung und Ausstattung von bestehenden Wohnprojekten zur Anpassung an veränderte Betreuungsbedürfnisse der Klienten.

Im Jahre 2019 konnte die längst bewilligte Erweiterung des Verbunds Betreutes Wohnen in Tempelhof-Schöneberg immer noch kaum weiter umgesetzt werden. Aufgrund der bekannt schwierigen (Wohn-)Raumsituation im Bezirk war eine komplette Auslastung der Plätze trotz vielfältiger Bemühungen leider nicht möglich. Nichtsdestotrotz bleiben wir bemüht, sich zuweilen eröffnende Chancen zu nutzen.

In den Bezirken Mitte und Spandau hielt sich die Auslastung weiterhin bei nahe 100%. Die bereits seit zwei Jahren im Raum stehende Möglichkeit zu einer Kapazitätserweiterung in Moabit wurde vorläufig beantragt und eine Bewilligung in Aussicht gestellt, allerdings brachen die Verhandlungen mit dem möglichen Vermieter bzw. Verkäufer des Wohnraums zwischenzeitlich ab und konnten erst am Jahresende wieder aufgenommen werden – wir hoffen erneut auf das folgende Jahr.

3. Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien

DIE BRÜCKE gGmbH ist Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband, LV Berlin. Der Geschäftsführer nimmt an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil und wird ggf. durch die Fachliche Leitung vertreten.

DIE BRÜCKE gGmbH ist darüber hinaus Mitglied im überregionalen DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE. Der Geschäftsführer nimmt nach Möglichkeit auch an dessen Jahres-Versammlungen und Facharbeitskreisen (z.B. zur Neuregelung der Eingliederungshilfe) teil. Zu Einzelveranstaltungen gehen auch weitere MitarbeiterInnen des Trägers.

Außerdem besteht eine Mitgliedschaft im DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE an dessen beiden jährlichen Symposien und Facharbeitskreisen, wozu auch das Berliner Netzwerk für Psychotherapie gehört, mehrere MitarbeiterInnen regelmäßig teilnehmen.

Eine weitere Mitgliedschaft besteht in der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE bei deren Jahrestagung sowie an Einzelveranstaltungen und Fortbildungen ebenfalls mehrere MitarbeiterInnen anwesend waren.

Über diese Mitgliedschaften konnten mehrere MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres in den Genuss qualitativ guter Fortbildungen zu vertretbaren Preisen gelangen.

Der Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter vertreten DIE BRÜCKE gGmbH darüber hinaus in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und weiteren Gremien, Arbeitskreisen und Projekten im Rahmen der regionalen psychiatrischen Pflichtversorgung derjenigen Bezirke, in denen sie Wohnprojekte betreibt.

4. Ausblick

Eine Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung für die nächsten Jahre war auf Verbandsebene erfolgreich verhandelt worden. Im Hinblick auf die weitere Umsetzung des neuen BThG (Bundesteilhabegesetz) ab 01.01.2020 hat sich durch die Pandemie nicht so viel realisiert wie geplant. Der gesamte Vorgang der Antragstellung, Bedarfserhebung, Hilfeplanerstellung und -umsetzung wurde bislang nur in bislang relativ unzusammenhängenden Teilen neu geregelt, so daß die bewährten Instrumente erst einmal weiter verwendet werden.

Für die „FAIRKAUFHAUS gGmbH“ hatten wir im Jahr 2019 weiterhin eine gesonderte Entgeltvereinbarung mit dem Bezirksamt Spandau (s.o.), die zum Jahresende von der Bezirksseite gekündigt werden mußte. Ab 01.01.2020 wird diese von einer Entgeltvereinbarung mit dem Land Berlin abgelöst, welche beide Hauptstandorte nunmehr als Beschäftigungstagesstätten anerkennt und behandelt.

DIE BRÜCKE gGmbH beteiligt sich an verschiedenen regional verankerten Initiativen zur Verbesserung der Lage psychisch kranker Menschen, wie dem Betrieb einer Vertrauens- und Beschwerdestelle in Spandau. Zum Aufbau einer RPK in Spandau-Reinickendorf ist der Träger Mitglied in einer Gesellschaft mit diesem Ziel.

Die Gesellschaft dürfte sich weiterhin stabil entwickeln.

Berlin, den 30.11.2020



Rüdiger Pfarr
Geschäftsführer